

Titel der Drucksache:

Dauerhafte Schließung der Trainingshalle

Drucksache

2402/16

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	08.12.2016	nicht öffentlich
Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb	19.01.2017	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Die Trainingshalle in der Friedrich -Ebert-Straße 58 ist baulich und technisch verschlissen, abgeschrieben und damit nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen 2015/16 wurde sie insbesondere im Bereich der Heizung auf "Volllast" gefahren, was deren Verschleiß weiter deutlich erhöhte. Ersatzteile für die Heizung gibt es am Markt keine mehr. Das bedeutet, dass diese Heizungsanlage im Falle einer Havarie komplett erneuert werden müsste. Dies wiederum ginge nur in Korrespondenz mit baulichen Maßnahmen (Wärmedämmung), da die Heizungsanlage sonst überdimensioniert werden müsste, was wirtschaftlich nicht vertretbar wäre.

Der Stromanschluss für die Trainingshalle musste aus technischen Gründen bei der Umbindung der Medien für die Multifunktionsarena abgeklemmt werden. Bei einem Wiederanschluss muss die Elektroverteilung grundlegend erneuert werden (Wegfall Bestandsschutz). Allein dafür würden bisher ermittelte Kosten von ca. 15 TEUR entstehen. Aktuell wurde festgestellt, dass auch das Dach an einigen Stellen Undichtigkeiten aufweist, so dass der Parkettbelag des Sportbodens beschädigt ist.

Fazit:

Nach Einschätzung des ESB müsste bei einer Wiederinbetriebnahme der Trainingshalle mit sehr hohen Kosten gerechnet werden:

- Sanierung nach der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft, auf diese wurde aus o.a. Gründen unmittelbar nach Rückgabe des Objektes durch Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung verzichtet,
- Erneuerung der verschlissenen Heizung verbunden mit dem Einbau einer Wärmedämmung für

die komplette Halle - insbesondere für das Dach -,

- Wiederanschluss an das Stromnetz,
- Erneuerung des Hallenbodens, da dieser bereits vor der Umnutzung als Flüchtlingsunterkunft mit Mängeln versehen war und diese durch die intensive Nutzung während der Umnutzung als auch dem Leerstand seit der Rückgabe vom Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung mittlerweile gravierend sind.

Selbst dann, wenn die Mittel dafür hätten bereitgestellt werden können, bleiben gravierende funktionale Mängel dieser Sporthalle bestehen, wie z.B.

- die "falsche" Ausrichtung des öffentlichen Zugangs auf der Hallenwestseite anstatt zur Straßenseite Friedrich-Ebert-Straße hin
- die nach geltenden DIN-Vorschriften zu kleinen Umkleiden und deren Anordnung zum Teil im Obergeschoss (fehlende Barrierefreiheit),
- die derzeitigen Spielfeldmaße und die vorhandene Hallenhöhe, die nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen.

Diese Mängel haben Auswirkungen auf eventuelle Fördermöglichkeiten, da laut Sportstättenbauförderrichtlinie nur regelkonforme Sportanlagen gefördert werden können.

Da der Winter unmittelbar bevorsteht, bestand dringender Handlungsbedarf und es musste sehr zeitnah über die komplette Medientrennung der Halle (Wasser / Fernwärme) entschieden werden. In der DBOB am 03.11.2016 wurde der Vorschlag des ESB, die Trainingshalle dauerhaft zu schließen, befürwortet.

Dadurch wird u.a. auch eine Einsparung von vierteljährlich ca. 18 TEUR Vorhalteleistung bei der Fernwärme und monatlich 128 EUR für den Wasseranschluss erzielt.

Die Schulen und Sportvereine sind seit Beginn der Nutzung der Halle als Flüchtlingsunterkunft im Oktober 2015- wenn auch nicht immer wunschgemäß – vorerst in anderen Sporthallen versorgt. Ungeachtet dessen wird seitens des Schulträgers (Amt für Bildung i. V. m. Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung) geprüft, inwieweit die Errichtung eines Ersatzneubaus im Bereich des Sportzentrums Süd (ggf. am Standort der Trainingshalle bzw. alternativ im Bereich der ehemaligen Schalenhalle) für die nahegelegenen Schulstandorte KGS und Gymnasium 5 realisiert werden kann.

Anlagenverzeichnis

06.12.2016, gez. Hoyer

Datum, Unterschrift